

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	15.02.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/5629/07) am 14.02.2007

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Jeuckens , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Herr Clemens Mindt

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath (bis 20.00 Uhr)

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Linkspartei.PDS

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18.10 Uhr)

nicht anwesend sind:

Herr Bernd Bruß
Herr Dr. Klaus Dörken
Frau Ute Haldenwang

Verwaltung

Herr Dieckmann - ESW

Herr Thomas - Ressort Bauen und Wohnen
Herr Walde - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung
Frau Webb - Stadtbetrieb Sport und Bäder

beratende Mitglieder

Herr Stv. Bergmann (ab 18.30 Uhr bis 20.10 Uhr)
Herr Stv. Jaschinsky
Herr Stv. Kühme (ab 18.45 Uhr)
Herr Stv. Schmitz (bis 19.00 Uhr)

Polizei

Herr Klomfass

Presse

Herr Goergens - WZ

Gäste

Herr Drost - BEMA

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Die Bezirksvorsteherin regt an, den Tagesordnungspunkt 4 - Denkmalbereichssatzung Briller Viertel - auf Grund der angemeldeten Drucksache erst in der Sitzung am 14.03.2007 zu behandeln. Sie lässt dies abstimmen:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 2
Enthaltung: 1

Der Tagesordnungspunkt wird somit vertagt.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Einer der beiden Betreuer - **Herr Frank Merzo** - stellt sich kurz vor. Ebenfalls anwesend ist das Bezirksjugendratmitglied **Martin Dominik Leclaire**. Es werden keine Anträge gestellt.

Herr Mindt wird als direkter Ansprechpartner für die Jugendlichen benannt.

2 Gesamtkonzept Arrenberg

Herr Walde - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung - weist im Hinblick auf den Wunsch der Bezirksvertretung für die Errichtung einer Brücke hinter dem Froweingelände darauf hin, dass dies derzeit für die Verwaltung keine Option darstelle. Dies sei auf Grund fehlender finanzieller Mittel einfach nicht möglich und von der Verwaltungsspitze auch so bestätigt worden. Insofern könne auch der Prüfantrag nicht in Auftrag gegeben werden. Der Investor habe ja bereits in der letzten Sitzung erklärt, dass es für ihn ebenso nicht möglich sei, dort im Rahmen des Bauvorhabens eine Brücke zu errichten. Gleiches gelte auch für den Fußweg Arrenberg / Steinbecker Meile.

Ferner sei anzumerken, dass es ein städtebauliches Gesamtkonzept eigentlich nicht gebe. Man habe auf einem Plan zusammen getragen, welche Vorhaben derzeit in Elberfeld West geplant seien. Es sei darauf hinzuweisen, dass vieles außerhalb des Einflusses der Verwaltung liege. So seien teilweise zwar Pläne da, es würden jedoch die entsprechenden Investoren fehlen. Vieles, so auch die Leerstände, seien durch die Verwaltung natürlich nicht beeinflussbar.

Nichtsdestotrotz sei der Bereich Arrenberg ja Gegenstand eines Förderantrages. Im Rahmen des Projektes Stadtumbau West erhoffe man sich viele positive Aspekte für diesen Bereich. Natürlich sei man auch hier wieder auf privates Investment angewiesen. Im Übrigen seien alle gestellten Fragen bereits in der Sondersitzung am 18.10.2006 bedient worden.

3 Reinigung des Stadionvorplatzes - Sachstandsbericht

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass es hier immer wieder zu Beschwerden komme. Nach Großveranstaltungen sei der Stadionvorplatz und teilweise auch der umliegende Bereich stark verschmutzt. Eine Reinigung erfolge erst viel später. Es könne nicht sein, dass sich für diesen Bereich mit einer solchen - überörtlichen - Bedeutung keiner wirklich zuständig fühle.

Herr Dieckmann - ESW - teilt mit, dass er hierzu bereits mehrfach Stellung genommen und die Realität aufgezeigt habe. Gemäß Satzung sei dort eine wöchentliche Reinigung vorgesehen. Weitere Reinigungen würden die Anwohner mit erhöhten Gebühren belasten. Er selbst habe von sich aus des öfteren zusätzliche Reinigungen veranlasst. Dies bedeute jedoch, dass Mitarbeiter aus anderen Bereich abgezogen und dort eingesetzt würden. Ferner sei dort auch keine maschinelle Reinigung möglich.

Bei einer grundsätzlichen Reinigung direkt nach Veranstaltungen wären Überstunden nötig. Hierfür fehle es aber an Personal und auch an finanziellen Mitteln. Früher habe der Stadtbetrieb Sport und Bäder den Auftrag erteilt, direkt nach spielen zu reinigen. Dieser Auftrag bestehe jedoch nicht mehr.

Frau Webb - Stadtbetrieb Sport und Bäder - teilt hierzu mit, dass der Auftrag zur Reinigung direkt nach spielen Ende 2004 eingestellt worden sei. Während der Bauzeit sei das Ressort Straßen und Verkehr für die Reinigung zuständig

gewesen.

Zwischenzeitlich stünden für eine solche direkte Reinigung keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung.

Der WSV sei hierfür laut dem Pachtvertrag nicht zuständig. Eine kleine Hoffnung gebe es lediglich bei einem Aufstieg, weil dann nur noch Sonntagsspiele stattfinden würden.

Herr Boese weist darauf hin, dass diese Zustände sehr schlecht für das Image unserer Stadt seien. Schließlich kämen gerade an den Wochenenden viele Besucher von auswärts, die mit diesen Zuständen konfrontiert würden. Abgesehen davon seien in erster Linie die Anwohner betroffen, denen dies nicht zugemutet werden könne. Es sei dringend erforderlich, dass sich der Rat dieser Angelegenheit annehme.

Frau Lückerath schließt sich der Meinung an und bittet die Verwaltung hier dringend tätig zu werden. Man solle auch den WSV in die Überlegungen mit einbeziehen.

Frau Webb weist nochmals darauf hin, dass die Verwaltung verpflichtet ist, den Vereinen die Spielstätten auf Grund der Sportsatzung sauber zur Verfügung zu stellen. Den WSV könne man hier nicht in die Pflicht nehmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 14.02.2007

Die Bezirksvertretung Elberfeld West erwartet auf Grund der v.g. Argumente eine unverzügliche Reinigung des Stadionvorplatzes bis hin zur Schwebebahnstation bzw. bis hin zum Zoologischen Garten unmittelbar nach Großveranstaltungen bzw. Spielen des WSV im Stadion.

-Einstimmigkeit -

4 Denkmalbereichssatzung Briller Viertel

Der Tagesordnungspunkt wird in der Sitzung am 14.03.2007 behandelt.

5 Freie Mittel der Bezirksvertretung

1. Antrag der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242 - Anschaffung von Fördermaterialien

2. Antrag der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242 - Theaterpräventionsprojekt "Mein Körper gehört mir"

Die Bezirksvertretung Elberfeld West beschließt nach kurzer Diskussion, für beide Anträge gemeinsam 1.500 Euro aus ihren freien Mitteln zur Verfügung zu stellen. Die Aufteilung der Mittel wird der Grundschule überlassen.

3. Antrag der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242 - Foto AG

Die Bezirksvertretung Elberfeld West möchte dieses Projekt mit 500 Euro aus ihren freien Mitteln unterstützen.

4. Antrag des Nützenberger Turn- und Spielverein - Anschaffung weiterer Tischtennisplatten

Die Bezirksvertretung Elberfeld West möchte die Anschaffung weiterer Tischtennisplatten mit 1.700 Euro aus ihren freien Mitteln bezuschussen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.02.2007:

1. Antrag der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242 - Anschaffung von Fördermaterialien

2. Antrag der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242 - Theaterpräventionsprojekt "Mein Körper gehört mir"

Die Bezirksvertretung Elberfeld West beschließt, beide Projekte mit insgesamt 1.500 Euro aus ihren freien Mitteln zu unterstützen. Die Aufteilung der Mittel wird der Grundschule überlassen.

3. Antrag der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242 - Foto AG

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst dieses Projekt mit 500 Euro aus ihren freien Mitteln.

4. Antrag des Nützenberger Turn- und Spielverein - Anschaffung weiterer Tischtennisplatten

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung weiterer Tischtennisplatten mit 1.700 Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Berichte und Mitteilungen

6.1

Ausbau Wuppertaler Schwebebahn - Übersicht über die Betriebszeiten der Schwebebahn und den Einsatz des Schwebebahn-Express im Jahr 2007

6.2

Verkehrsinformation

6.3

Verkehrssituation Briller Straße - Antwortschreiben des Ressort Straßen und Verkehr zur Kenntnis

6.4

Beantwortung der Anfrage eines Bürgers bzgl. der Fahrbahnsituation Varresbecker Straße - zur Kenntnis

6.5

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 17.01.2007 bzgl. des Bauvorhabens Katernberger Straße

6.6

Mitteilung der Deutschen Post über die Einrichtung einer neuen Post Service Filiale

6.7

Dankeschreiben und Verwendungsnachweis der ev. Kirchengemeinde Sonnborn bzgl. der freien Mittel zur Kenntnis

6.8

Stellungnahme zur Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 17.01.2007 bzgl. eines Stromkastens Viktoriastraße / Von der Tann Straße

Herr Dr. Langewische zeigt sich mit der Antwort nicht einverstanden. Der Stromkasten stelle eine erheblich Sichtbeschränkung und somit eine Gefährdung für die Autofahrer dar.

Herr Boese schließt sich dieser Meinung an. Sollte die Situation so bleiben, müsse über die Einrichtung eines absoluten Halteverbotes gegenüber des Stromkastens nachgedacht werden.

Das Ressort Straßen und Verkehr wird erneut gebeten, Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

6.9

Veranstaltungskalender

7 Anfragen und Anregungen

7.1

Frau Wicke berichtet, dass die evangelische Kirchengemeinde Sonnborn plant, den Vorplatz neu zu gestalten. In diesem Zusammenhang möchte sie vorab wissen, welche Planungen es für das direkte Nachbargrundstück gebe.

7.2

Herr Gothsch wünscht eine Sachstandsmitteilung bezüglich des Grundstückes Nützenberger Str. 220.

7.3

Herr Gothsch weist darauf hin, dass von dem Gebäude in Vogelsaue noch immer Gefahren ausgehen und bisher nichts geschehen sei.

Herr Thomas teilt hierzu mit, dass gegen den Eigentümer ein Ordnungswidrigkeiten verfahren eingeleitet worden sei. Dieser habe mitgeteilt, dass von dem gegenüber liegenden Bolzplatz aus immer wieder Bälle gegen das Gebäude geworfen würden und damit die Gefahr ausgelöst würde.

Herr Gothsch bittet die Verwaltung dies zu prüfen. Ggf. müsste ein Zaun errichtet werden.

7.1 Bauvorhaben Jaegerstraße - Sachstandsbericht

Herr Thomas - Ressort Bauen und Wohnen - teilt zur Entwicklung des Bauvorhabens folgendes mit:

Für dieses Grundstück sei bereits am 18.09.2001 ein Bauantrag eingegangen. Seinerzeit jedoch von der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH. Dieses Projekt wurde am 21.11.2001 der Bezirksvertretung Elberfeld West vorgestellt. Die Reaktion der Bezirksvertretung sei durchweg positiv gewesen. Am 08.07.2002 sei die Erlaubnis der Denkmalbehörde und am 22.08.2002 die Baugenehmigung erteilt worden. Am 18.09.2002 sei das Projekt erneut der Bezirksvertretung vorgestellt worden. Auch hier sei die Reaktion positiv gewesen. Am 12.06.2003 wurden die durch Anwohner erfolgten Einsprüche gegen das Bauvorhaben von der Bezirksregierung schriftlich zurück gewiesen. Am 30.09.2004 sei eine Nachtragsgenehmigung erteilt worden, weil sich die Anzahl der Wohnungen reduziert habe. Am 15.12.2006 sei eine Verlängerung der

bestehenden Baugenehmigung beantragt worden. Wiederum am 10.11.2006 sei ein weiterer Bauantrag durch die BEMA eingegangen. Am 28.11.2006 sei die Erlaubnis des Denkmalschutzes erteilt worden. Nachdem die Fraktionssprecher die Information zu den beantragten Bauvorhaben erhalten hätten, habe Herr Dr. Hindrichs in der Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld West am 13.12.2006 darum gebeten, nähere Informationen zu erhalten. Dieser Bitte sei man mit einem Schreiben vom 04.01.2007 nachgekommen. Zwischenzeitlich sei am 11.01.2007 die Baugenehmigung und am 01.02.2007 eine Nachtragsgenehmigung (Änderung der Tiefgarage und des Erkers zum Märchenbrunnen) erteilt worden. Hierzu sei die Behörde rechtlich verpflichtet gewesen, da im vereinfachten Genehmigungsverfahren nur folgende Vorschriften der BauO NRW geprüft werden:

- § 4 Bebauung der Grundstücke mit Gebäuden
- § 6 Abstandsflächen
- § 7 Übernahme von Abstandsflächen auf andere Grundstücke (seit dem 28.12.2006 gestrichen)
- § 9.2 Spielflächen
- § 12 Gestaltung
- § 13 Anlagen der Außenwerbung und Warenautomaten
- § 17 Brandschutz „bei kleinen Sonderbauten“
- § 51 Stellplätze und Garagen

Die faktischen hinteren und vorderen Baugrenzen an der Baldurstraße und an der Jaegerstraße würden eingehalten. In der Höhenentwicklung an der Jaegerstraße werde die Bebauung in Richtung der Baldurstraße abgestaffelt. Eine Staffelung in der Form des Straßenverlaufes wäre ebenso denkbar gewesen.

Herr Bayer möchte wissen, ob das Bauvorhaben dem Gestaltungsbeirat vorgelegen habe.

Herr Thomas verneint dies und teilt mit, dass dies nicht vorgeschrieben sei.

Herr Drost - **BEMA** - teilt mit, dass die Denkmalbehörde bereits vorab involviert gewesen sei und alle notwendigen Details umgesetzt worden seien.

Herr Schneider - Anwohner - teilt mit, dass es sich seiner Ansicht nach um eine sehr sensible Stelle handele. Dieser Platz sei sorgfältig angelegt worden. Der Neubau müsse sich an der Bebauung in der Umgebung messen können. Daher sei es aus seiner Sicht unabdingbar gewesen, dass vorab der Gestaltungsbeirat einbezogen werde.

Herr Dr. Hindrichs bemängelt, dass die Baugenehmigung schon vor der Vorstellung in der Bezirksvertretung erteilt worden sei. Ferner hätte aus seiner Sicht sehr wohl der Gestaltungsbeirat mit einbezogen werden müssen.

Herr Thomas gibt zu bedenken, dass bereits vorab die Denkmalbehörde zugestimmt habe und eine Zeitverzögerung bei der Genehmigung rechtlich nicht möglich gewesen sei.

